

Die Generalversammlung der Centralvereinigung deutscher Vereine für Handel und Gewerbe findet am 28. und 29. Oktober in Berlin in Saegers Festsälen statt.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Allgemeine Chirurgie. — Antiqu.-Katalog Nr. 1 von B. Behr's Buchhandlung für Medizin und Naturwissenschaften G. m. b. H. (Medizinisches Antiquariat G. m. b. H.) in Berlin NW. 6, Karl-Strasse 31. 8°. 110 S. 3407 Nrn.

Mitteilungen von F. A. Brockhaus in Leipzig. 1912. Nr. 1. 8°. 16 S.

In diesen »Mitteilungen« erstattet die Firma F. A. Brockhaus in Leipzig Bericht über die neuen Unternehmungen ihres Verlags und über wichtige Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Auktions-Kataloge von C. G. Boerner in Leipzig, Universitätsstrasse 26 I:

Nr. CX: Manuskripte mit Miniaturen des XIII.—XV. Jahrhunderts, dabei die Weltchronik des Rudolf von Ems, sowie ein prachtvolles römisches Missale. Einzelminiaturen des XII.—XVI. Jahrhunderts. Originalhandzeichnungen des XV.—XVII. Jahrhunderts, dabei eine wertvolle Sammlung von deutschen und niederländischen Zeichnungen des XV. Jahrhunderts. 32×22,3 cm. 51 S. mit 57 Tafeln, darunter 17 in Farbendruck. 263 Nrn. Preis 5 *M.* — Versteigerung: 28. November 1912.

Nr. CXI: Hand-Zeichnungssammlung Alexander Flinsch-Berlin: Deutsche Handzeichnungen der 1. Hälfte des XIX. Jahrhunderts. Kostbare Spezialsammlungen der Werke von Ludwig Richter, Anselm Feuerbach, Moritz von Schwind (Nachlass Prof. Julius Naue), Daniel Chodowiecki (Hamburger Sammlung), Schnorr von Carolsfeld, Eduard von Steinle. Schöne Zeichnungen von Carl Barth, Cornelius, Dreber, Caspar David Friedrich, Ernst Fries, Führich, Genelli, Kaulbach, Klein, Koch, Franz Krüger, Mintrop, Mohn, Neureuther, Fr. Olivier, Overbeck, Friedrich Preller, Ramberg, Reinhart, Reinhold, Rethel, Schirmer, Schroedter u. a. Oelgemälde. 32×22,3 cm. 88 S. m. 52 Tafeln, davon 8 in Farbendruck. 680 Nrn. — Versteigerung: Freitag, den 29., und Sonnabend, den 30. November 1912. Preis 5 *M.*

Antiqu.-Kataloge von Dultz & Co. in München, Landwehrstrasse 6:

Nr. 8: Bibliotheca historica-naturalis sive catalogus 1216 librorum editorum ante annum 1800 et 603 imaginum pertinentium ad historiam rerum botanicarum et oeconomicarum, zoologiae et mineralogiae et geologiae et palaeontologiae. 8°. 104 S. 1819 Nrn.

Nr. 9: Bibliotheca botanica. (Hierin die an wertvollen Werken reiche Bibliothek des † Herrn Studienlehrers a. D. Ludwig Mayer, München, und mehrere kleinere Sammlungen.) 8°. 64 S. 1397 Nrn.

Geschichte im Allgemeinen. Biographien. Altertumswissenschaft. Mythologie. Politik. Länder- und Völkerkunde. Reisen. Kulturgeschichte. Curiosa. — Antiqu.-Katalog Nr. X von Friedrich Klüber in Passau, Ludwigsplatz 1. 8°. 58 S. 1103 Nrn.

Münchener volkswirtschaftliche Studien. Herausgegeben von Lujo Brentano und Walther Lotz. 118. Stück: Der gemischte Betrieb im deutschen Verlagsbuchhandel. Von Herbert Beck, Doktor der Staatswissenschaft. Gr.-8°. IX u. 80 S. Stuttgart und Berlin 1912, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. 2 *M.* ord.

Personalnachrichten.

Aus dem russischen Buchhandel. — Aus St. Petersburg wird uns geschrieben: In Wilna hat sich dieser Tage auf dem Neubau seines Hauses der Gründer und Hauptaktionär der dortigen Reisebuchhandlung »Vektor«, Akt.-G., Bunimowitsch erschossen. Der örtlichen Presse zufolge soll Bunimowitsch in letzter Zeit mit Zahlungsschwierigkeiten zu kämpfen gehabt haben, die ihn schließlich zum Selbstmord getrieben haben dürften. Außer zahlreichen russischen Verlegern dürften im Falle eines Konkurses auch eine ganze Reihe deutscher und polnischer Verlagsfirmen geschädigt werden.

Gestorben:

am 22. d. M. der Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler Herr Eduard Roether in Darmstadt.

Der Verstorbene trat im Jahre 1898 an die Spitze der 1835 gegründeten Buchdruckerei und Buchbinderei seines Namens und gliederte ihr im Jahre 1899 eine Verlagsbuchhandlung an, in der die Zeitschriften: »Der Sonntag«, »Evangelisches Wochenblatt« und »Das Töchterpensionat« erscheinen. Dem rührig schaffenden Manne ist nur kurze Zeit zur Betätigung gewährt gewesen, im Alter von noch nicht 39 Jahren hat ihn der Tod von schwerem Leiden erlöst.

Sprechsaal.

Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Über Rezensionsexemplare.

Jeder Verleger wird schon die Erfahrung gemacht haben, daß in steigendem Maße Bitten um Rezensionsexemplare von privater Seite einlaufen, die teils Vermerke wie »Wird in der X Zeitschrift besprochen« tragen oder versprechen, die Besprechung gleich in mehreren Zeitschriften veranlassen zu wollen.

Nur zu häufig muß dann in diesen Fällen der leichtgläubige Verleger die Erfahrung machen, daß die Besprechung überhaupt nicht oder erst nach endlosen Reklamationen erscheint, oder daß die Rezension in einer beliebigen Zeitung oder Zeitschrift dritten oder vierten Ranges als vollgültige Gegenleistung für die Überlassung des Rezensionsexemplars betrachtet wird.

Sehr häufig kommt es sogar vor, daß derartige Wittsteller überhaupt nicht mit den von ihnen angegebenen Zeitschriften in Verbindung stehen oder höchstens früher mit ihnen in Verbindung gestanden haben. So mußten wir kürzlich erleben, daß ein früherer Redakteur einer unserer Zeitschriften jetzt noch für die in Frage kommende Zeitschrift Rezensionsexemplare einforderte und eine Rezension in Aussicht stellte. Der Betreffende scheint dieses Geschäft schon seit langer Zeit ausgeübt zu haben, da wir erst durch Zufall davon erfuhren. Wir setzen nun natürlich alles daran, im Interesse der geschädigten Verleger die unberechtigterweise von dem Betreffenden erlangten Rezensionsexemplare in unseren Besitz zu bringen, um eine ordnungsgemäße Besprechung veranlassen zu können.

Solche Vorkommnisse sind eine Mahnung für die Verleger, mit der Überlassung von Rezensionsexemplaren nicht zu freigebig zu sein und vor allem dafür Sorge zu tragen, daß die Zusendung nur an die Redaktion oder den Verlag der in Frage kommenden Blätter erfolgt. In jedem geordneten Verlage wird ja Buch über die eingehenden Rezensionsexemplare geführt und auf eine sachgemäße Besprechung gesehen. Hat man eine Garantie in dieser Hinsicht nicht, so unterlasse man lieber die Zusendung von Rezensionsexemplaren.

Für Antiquare.

Im Antiquariat kommt es gar nicht selten vor, daß in alten Einbänden, als Pappendeckel verarbeitet, alte Kupferstiche, Holzschritte, Spielkarten, Landkarten usw. sich befinden. Solche eingeklebte Stiche usw. nun auseinanderzunehmen, gelingt in den meisten Fällen außerordentlich schwer, weil der Jahrhunderte alte Kleister ganz unglaublich zäh ist. Das Lösen dieser Einbanddeckel in heißes Wasser genügt absolut nicht allein zum Lösen des Kleisters, sondern es erscheint als unerlässlich, irgendeine Chemikalie außer dem heißen Wasser zu verwenden. Welche Chemikalie wäre nun wohl am geeignetsten, und zwar, ohne daß solche die Druckerschwärze angreift? — Antiquare, welche hierin Erfahrung haben, werden hiermit freundlichst um Auskunft an dieser Stelle gebeten.

München.

Robert Rosenthal, Antiquar.

Gegen den Staub.

Kann uns einer der Herren Kollegen einen guten Rat für die Anschaffung einer kleinen Entstaubungsanlage geben? Bekannt ist uns die Staubsaugmaschine »Vaku«, deren Preis (485 *M.*) uns etwas zu hoch erscheint. Ein Vakuum-Apparat könnte in den meisten Räumen unseres Geschäfts an die elektrische oder an die Wasserleitung angeschlossen werden.

Stuttgart.

Holland & Josenhaus.